

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

Dienstag den 19. November 1867.

(369—3)

Nr. 2685.

Rundmachung.

Bei der am 2. November d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 469. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 32 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, von Nr. 23.807 bis einschließig Nr. 24.592, im Gesamtcapitalsbetrage von 992.727 fl., und die nachträglich eingereichten ob der Emissioh ständischen Domestical-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, von Nr. 511 bis einschließig Nr. 522, im Gesamtcapitalsbetrage von 10.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5 Percent E. M. erreicht, nach dem mit der Rundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858 Z. 5286 (N. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5percentige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5 Percent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Rundmachung enthaltenen Bestimmungen 5percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 8. November 1867.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

(382—1)

Nr. 4359.

Rundmachung.

In Folge allerh. Entschliessung vom 22sten März d. J. hat der Stadtrath in Triest in seiner Eigenschaft als Provinzial-Landtag am 1. November 1867

die bei der Triester Findelanstalt bisher bestandene Winde abgestellt.

Dieses wird hiermit mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man bei dieser Gelegenheit auch die hierländigen Hebammen auf ihre Eidespflicht aufmerksam zu machen findet, nach welcher sie beabsichtigte Weglegungen unehelicher Kinder thunlichst zu verhindern und die sich

ihnen anvertrauenden Gebährenden auf die schweren Folgen aufmerksam zu machen verpflichtet sind, welche die §§ 150—151 des österr. Strafgesetzes über das Verbrechen der Weglegung eines Kindes verhängen, dessen sich solche Mütter, welche ein Kind weglegen, aber auch die Hebammen selbst schuldig machen, wenn sie irgendwie bei der Ausführung dieses Verbrechens mitwirken.

Die Hebammen werden insbesondere noch darauf aufmerksam gemacht, daß sie wahrgenommene derlei Vorhaben sogleich zur Kenntniß der Gerichtsbehörden zu bringen haben.

Laibach, am 16. November 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(378—2)

Nr. 10580.

Rundmachung.

Am 22. November d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird hieramts die Picitation zur Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahrmaktplatz und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1868 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. November 1867.

Wajf.

(379—2)

Nr. 9864.

Rundmachung.

Am 21. dieses Monates, Vormittag um 10 Uhr, wird hieramts die öffentliche Picitation zur Vermietung der städtischen Hütten am Jahrmaktplatz und der ehemaligen Fleischbank, nun Wohnlocalität, am Froschplatz von Georgi 1868 an auf weitere 5 Jahre abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1867.

Wajf.

(365—3)

Nr. 3346.

Concurs-Ausschreibung.

In Kronau, Bezirk Radmannsdorf, kommt die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit welcher derzeit noch eine jährliche Remuneration von 105 fl. aus der Kronauer Bezirkscaffa verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende November d. J.

hieramts in Vorlage zu bringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 1. November 1867.

(381—1)

Nr. 990.

Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fouflage-Artikel-Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1868 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Picitations-Verhandlung

am 25. November 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Gradtscha-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Beifuge eingeladen, daß der tägliche Fouflagebedarf in circa 3 bis 4 Portionen Hafer à $\frac{1}{8}$ Mezen, Heu à 10 Pfund, Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Picitationsbedingungen können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

K. k. Gendarmerie-Flügel-Commando Laibach, am 16. November 1867.

(366—2)

Nr. 4401.

Edict.

Aus einer abgeführten Untersuchung erliegt hierorts eine goldene Ankeruhr, halb Chronometer Savonett schweren Kalibers aus Gold Nr. 3, vorne zum Springen, inwendig mit goldenem Mantel und einer Aufschrift. Da der Eigenthümer dieser Uhr nicht bekannt ist, wird der Berechtigte aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und sein Recht auf diese Uhr nachzuweisen, widrigens dieselbe veräußert und der Kaufpreis an die Staatscaffa abgegeben werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. November 1867.

(376—2)

Nr. 4639.

Rundmachung.

Von der mittelst hierortiger Rundmachung vom 9. I. M. auf den 21. November ausgeschriebenen Verpachtung der Jagdbarkeit in Rau hat es einstweilen abzukommen.

K. k. Bezirksamt Stein, am 15ten November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

(2513—1)

Nr. 1247.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Reich gehörigen Hälfte des gerichtlich auf 6100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act. Nr. 28 vorkommenden Hauses zu Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1867,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Verhandlungsfaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Oct. 1867.

(2529—1)

Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der mit dem Decrete des k. k. Bezirksamtes als Gericht Oberlaibach vom 19. Mai 1865, Z. 2023, auf den 23. August 1865 übertragenen und über Ersuchen des Executionsführers Herrn Josef Brus sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Titanič von Sibirde gehörigen, im Grundbuche Voitsch

sub Act. Nr. 593 vorkommenden Realität wegen Einbringung der dem Herrn Josef Brus schuldigen 405 fl. ö. W. c. s. c. mit dem vorigen Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

24. December l. J.

im Orte der Realität mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintergegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten August 1867.

(2528—1)

Nr. 5527.

Relicitation.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 25. Juni 1863, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Franziska Mitavec von Zirkniz, als Cessionarin des Anton Meden, in die Relicitation der laut Picitationsprotokolles de praes. 29. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turšič von Vigaun erstandenen, dem Johann Meden von Zirkniz gehörig gewesenen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Act. Nr. 661/1 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers wegen nicht zugehalte-

nen Picitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme die Tagsetzung hiergerichts auf den

17. December l. J.

mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität allenfalls auch unter der Schätzung feilgeboten werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28sten August 1867.

(2458—3)

Nr. 6737.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edict vom 2. September 1867, Z. 4994, bekannt gemacht, daß nachdem in der Executionssache des Karl Peijatelj von Reifnitz gegen Josef Kopljan von Perlize Nr. 1 die auf den 7. November d. J. angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, zur zweiten Feilbietung mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang

am 6. December 1867

geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1867.

Ein Gasthof

in der Stadt Cilli

am besten Posten, ganz neu erbaut, mit 18 Zimmern, 2 Pferdestallungen, Keller, Eisgrube, Sparherd Küche, Speisekammer, Wagenremise u. nebst der Restauration für das im Gasthofs befindliche Casino ist an einen sachkundigen Wirth, welcher zum Betriebe des Gasthofgeschäftes den nöthigen Fond besitzt, auf mehrere Jahre sogleich zu verpachten.

Auskunft hierüber ertheilt Herr **Josef Saller**, Hotelbesitzer „zum Elefanten“ in Laibach und **Franz Gund** in Cilli. (2553-1)

(2554)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28. November werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

September 1866

verseherten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 16. Nov. 1867.

Im Markte Adelsberg

ist das **Fleischergewerbe** gegen die allgemeinen gesetzlichen Bedingungen sogleich zu vergeben.

Näheres beim **Gemeinde-Vorstande** daselbst. (2536-2)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2537-1)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz **Nr. 239** „zum Anker.“

Bu bedeutend herabgesetzten Preisen!!

Bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** sind auf Bestellung zu

beziehen:

Jugend-Bibliothek neueste österreichische, oder Sammlung der vorzüglichsten Kinderschriften, zur Belehrung des Verstandes, Veredlung des Charakters und Erweiterung der Kenntnisse in allen Zweigen des Unterrichtes. 20 Bände, broschirt, statt 5 fl. um fl. 2.20.

1001 Nacht. Arabische Märchen und Erzählungen. Neueste und eleganteste Taschenausgabe in Schillerformat, complet in 6 Bänden, broschirt, statt fl. 4.80 um fl. 2.

Adami, S., Alt- und Neu-Wien. Local-Interessen für Zeit, Leben, Kunst und Sitten. Complet in 4 Bänden, statt fl. 2.12 nur fl. 1.20.

Niemeyer, S. A., Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes für Lehrer, Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. Achte, vom Verfasser selbst verbesserte Auflage. 3 Bände. Groß-Octav, broschirt, statt fl. 3.48 um fl. 1.12.

Erwald, Ludw., Kunst ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden. Statt fl. 1 um 36 kr. W.

Kunst im Schlafe reich zu werden. Neuester zuverlässiger und vollständigster Traumbuch, nebst beigegebener Glückstabelle, in der Zahlenlotterie sein Glück zu erreichen. 24 Fr.

Moshamer, J., der Erdball und der Mensch. Ein geographisch-ethnologisches Welt-Panorama, oder die Geographie als instructive Unterhaltungslecture für Jung und Alt. 2 Bände. W. — statt fl. 2 um fl. 1.

Moshamer, J., allgemeine Weltgeschichte, zum Behufe der Menschenkunde in Biographien für die reifere Jugend. Vollständig in einem Bande. W. — statt fl. 2 um fl. 1 (2531)

Alle Exemplare sind neu, werden gegen Postnachnahme in die ganze Monarchie versendet und sind in obiger Buchhandlung zu haben.



Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel, Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. (405-39)

Wien 1866	Salzburg 1863	Vinz 1867	Krems 1864
--------------	------------------	--------------	---------------

Die von **Dr. Heller**, k. k. Professor auf der Wiener Klinik, als alle in echt um Genüsse bei **Brust-, Halsleiden** und **Schwäche** empfohlenen

Malzextract, Malzextract-Bonbons, Malzextract-Chocoladen

der k. k. a. pr. **Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik** (Niederlage: Wien, Weiburggasse 31, Gartenbaugesellschaft). Haupt-Depot für Krain in **Laibach** bei Herrn Apotheker **Ottokar Sehenk** am Kundschafplatz; auch zu haben bei Herrn **Johann Perdan** in Laibach.

Anerkennungs-Schreiben.

Mehrere Jahre hindurch litt ich an einem chronischen Husten und Krampf-Katarrch, in Folge dessen ich oft ohnmächtig wurde. Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich nach mehrmonatlichem Gebrauche dieses **Malz-Extractes** davon gänzlich befreit bin und mich nun sehr gehärdet fühle. Genehmigen Sie etc. Wien, den 11. September 1866.

Theobald Freih. v. Boineburg,

Sr. Apost. Majestät wirkl. Kämmerer und Major in der Armee.

Die mir am 19. September d. J. gefandten zwei Paquets **Malz-Extract-Chocolade** fanden meinen vollsten Beifall, ich erlaube Sie demnach um sofortige Zusendung von 30 Paquets derselben Qualität.

Oberalm in Salzburg, am 18. October 1867.

Paul Dol, Fabriks-Cassier.

Die höchst wohlschmeckende echte **Malzextract-Chocolade** ohne Gewürze wird von den medicinischen Autoritäten anstatt des erhitzen Kaffees oder Thees und verstopfender Chocolade als kräftigere und gesündere Nahrung empfohlen.

Man bitter die **echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons** nicht mit den sogenannten **Malzbonbons** oder anderen Brustzitteln und Brustsyrup, in denen, weil sie nichts als Zucker sind, gerade das gegen Husten und Heiserkeit Wirksame fehlt, nämlich das echte **Malzextract**, zu verwechseln.

Was man mit 5 Schachteln dieser sogenannten **Malzbonbons** um 50 Kr. nicht erreicht, erreicht man mit 1 Schachtel **Malzextract-Bonbons** um 10 Kr. !!! (2444-2)

Glück bei Wutscher!

Schon am 2. December ist die

Ziehung der 1864er Lose

wozu **Promessen** zu haben sind bei

(2510-2)

J. E. Wutscher.

(2264-3)

Nr. 19468.

(2469-3)

Nr. 2941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. August 1867, Z. 15291, kund gemacht:

Es seien die auf den 9. October und 9. November 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem **Martin Skarsa** von Brunnorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten

auf den 11. December 1867

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1867.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit kund gemacht, daß die pro-rückständiger Grundentlastungs-Gebühr von 56 fl. 26. kr. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. März 1867, Z. 941, auf den 26. August 1867 angeordnete Relicitation der im Grundbuche des Gutes **Tustein** sub Urb. Nr. 111 vorkommenden **Hubrealität** auf den

9. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten August 1867.

(2446-3)

Nr. 4602.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird mit Bezug auf die Edicte vom 22ten October 1866, Z. 6681, dann 12. Februar und 12. April d. J., Z. 1100 und 2224, kund gemacht, daß in der Executionsfache des **Johann Gramer** von Reisnitz, durch Herrn **Dr. Beneditter**, gegen **Andreas Lesar** von **Sodersitz** H.-Nr. 49 pto. 323 fl. die auf den 29. Juli d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Reisnitz** sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des **Executionsführers** auf den

2. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 1sten August 1867.

Gasthaus „zum Stern“

Jahrmarktplatz Nr. 4,

mit dem neuerrichteten

Glassalon & Kegelbahn

wird dem verehrten p. t. Publicum und dem löbl. Officierscorps zum geneigten Besuche ergebenst anempfohlen.

Für abgelegenes **Schreiner Märzenbier**, gute alte **Wiseller Weine**, **Gonowitzer, rothen** und **neuen Luttenberger**, so wie für **schmackhafte Küche** und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Auch wird **Mittagskost im Abonnement** billigst verabreicht.

Zu einem gütigen zahlreichen Besuche die unterthänigste Einladung machend, zeichnet achtungsvoll

Franz Ferlins.

(2509-3)